

12.
174

Uewerkurtzweilige Deutsche Liedt-

lein / Zu dreyen Stimmen / Welche ganz Lieblich zu
singen / vnd auff Instrumenten Zugebrauchen / Auff
ein sondere arth vnd Manier Gesezt /

Durch:

Ntth Sigfriden Harnisch / Musicum.

SVPREMA VOX.

H E L M S T . D I I

Excudebat Iacobus Lucius. Anno

M. D. LXXXVII.



Dem Hochwürdigen in Gott / Durchleuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Heinrich Julio / des Stiffts Halberstadt
Administratorm / Herkogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc.
Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

Nochwürdiger In Gott / Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürst / Benedi-
ger Herr / Nach dem Ich von Jugend auff zur annemblichen Kunst der
Music vor allen andern ein sonderbar gefallen getragen / vnd nach meinem
geringen ingenio mich nuhn darinn viel Jar geübet / hab ich endtlich aus
vieler diser Kunst verstendigen vnd anderer meiner guten gönner anhalt-
ten einen Theil meiner *lucubrationum* wollen publiciren, vnd eben darumb
dise wenig *Tricinia* anfenglich inn druck geben / das man aus denselben / was vom Au-
thore zu hoffen / rundest vnd klerlichst sich ansehen kan.

Dieweilen aber alten Löblichen Herkommen nach / jederzeit zu neuen *opusculis* vnd
Compositionibus die *Authores Patronos* suchen / vnd E. S. G. zu anderen viel hochrumbli-
chen Tugenden / so nuhn bey menniglich erschallen / nicht allein *aequum Musicae favorem* a-
liren, sonder auch dauon selb *accuratè iudicirn*: hab ich *hac tempestate* mir keinen andern Pa-
tronum, vnder welches *præsidio* diß mein ersts *opusculum* sich herfür thete / suchen wollen.
Consecrirt derhalben vnd dedicirt dise meine geringfügige arbeit ganz vnderthenig
niemand andern / dann allein E. S. G. Demütig bittend / Dieselb wolle solche meine
in studio Musices primitias, von mir zum glückseligen Neuen Jar annemen / vnd mich Ihr
in gnade lassen befolhen sein. Helmstedt / aus der Iulij Vniuersitet. den 20. Decēb. anno 86.

E. S. G. Ganz Vndertheniger:

Dietrich Siegfried Harnisch / *Musicus*.

OTTHONI SIEGFRIDO HAR-
NISCH: MUSICO EX-
cellentissimo.

Non solùm egregios progignit IULIA vates,
Claros dat etiam Musicos.
Omnibus his præferre facem conniteris OTTHO,
Nec falleris successibus.
Nil magis est lepidum numeris, nil gratius arte,
Nil pressius sententiis.
Primitiæ placuere bonis. tu cæpta perurge, &
Placebis vnus omnibus.

M. Henricus Meibomius Pöef.
& Histor. in illustri Iulia
Acad. P.

ALIVD.

AD EVNDEM.

Sit sua laus alijs: mihi magnopercitus æstro
OTTOSIEGFRIDE iuis CVLTE
videre sonis.

Entheus es: finxere tuum caput enthea MVSÆ
Numina, cynamæa conditor harmoniæ!
Livide quid palles? tibi parce miselle. tabescas:
VIRTUTEM contra nil facis Invidiâ.

Christophorus Donavérus Ra-
tisbonensis.



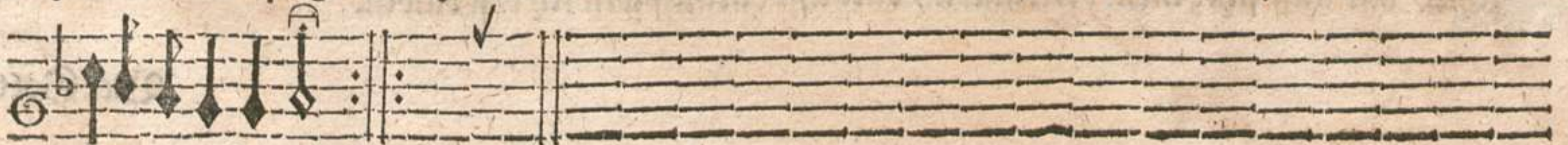
Eil ich gross gunst / trag zu der kunst / der Sen- gerei / mag ich wol frei / mag
 Es ist am tag / darff keiner frag / gut com- posir / bedarff viel wiß / be-
 Darumb ich preiss / billicher weis / ein jed- derman / der die kunst kan / der



ich wol frei / sie loben hoch / wie wol ich doch / ij selbst nit vernimb / ij die wenigst stimm / doch
 darff viel wiß / wird nit umbsonst ein Sinreich kûst / ij billich genant / ij wer mit der hand / viel
 die kunst kã / dar durch das herz welchs leidet schmerz / ij leichtmütig wird / ij sehr jubiliert / sich frö-



liebt mir sehr / die selbig lehr / zu aller frist / ij weil sie so frei vnd kun- streich ist / vnd
 Melodei / artig vnd frei / zusammen stimbt ij das manchem offte gros wü- der nimbt gros
 lich macht / kein sorg betracht / wird nit betrüebt / ij wo man teglich die Mu- sic vbt / die



kun- streich ist.
 wun- der nimbt.
 Mu- sic vbt.



Ein trost vnd hülff ist Gott allein / ich hab / ich hab mich ihm er geben
 Ich bin vnd bleib der diener sein / im tod / im tod vnd auch im leben



ich hab mich ihm ergebē /
 im tod vnd auch im lebē / Und wēn mir gleich zu wider wer / die gāhe welt / mit ihrer Ehr / vō Gott



will ich doch lassen nicht / die weil mein zung ein wörtlein spricht / wellt wie du wilt / Gott ist mein



schilt / dar auff sthet mein vertrauwen / darauff / darauff will ich vest bawen.

Wer Gott



D Er Gott vertraut
 Wer sich verlest/
 ij hat wol gebauwt / im Himmel vnd auff Er=
 ij auff Jesu Christ / dem mus der Himmel wer=
 den / im Himmel vnd auff Erden /
 den / dem mus der Himmel werde / Darumb auff dich ij all hoffnung ich / gar frei
 vnd steiff will se= hen / Herr Je su Christ / mein trost du bist / in To des noth vnd
 schmer= hen.

Bessers



Eßers hab ich nie gelesen

ij

hab ich nie gele-



sen / bessers hab ich nie gelesen /

ij

als wolthun / als wol thun

als



wol thun

vnd frö-

lich wesen / als wolthun / als wol

thun als wolthun



vnd frö-

lich we-

sen.

V.

Suprema vox.



An dich hab ich gebüde mich/
In rechter lieb so stetiglich /

mit dir mein lebē zu enden /
darumb thu nicht von mir wendē / zu dienen



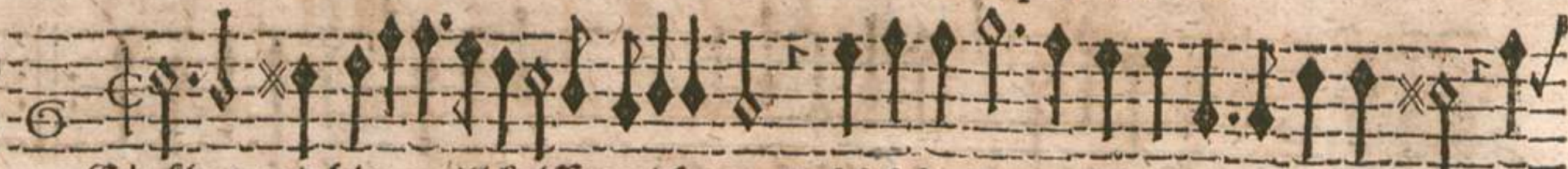
dir steht mein begier / in zuchten vnd in Ehren / in Eh ren / ich hoff vnd



heid / der lieben zeit / Gott wird vns beid ernē ren.

B

Mein



Ein klag vnd bitt/ will helffen nicht/ mein höchster hort/ hör nur ein wort/ ij ich
 3. Ich will mein guth/ ja auch das bluth/ inn aller noth/ bis in den tod/ ij bei
 5. Ich hab den tag/ geführt mein klag/ dazu die nacht/ in leid zubracht/ ij ich
 7. Der vnfall mein/ ist nicht allein/ velleicht du auch/ nach glückes brauch ij wirst



treib zu allen tagen/ ein hefftig weh vnd klagen/ du thust mich sehr betrübē/ weil du mich nicht wilt liebē
 dir ganz willig lassen/ ich bin verwündt der massen/ das ich mein iunges leben/ werd bald müßē aufgebē
 sag dirs inn der summe/ kein freud hab ich bekomme/ nun endlich mus ich sterben/ in traurigkeit verderbē
 angesochten werden/ dān je auff dieser Erdē/ Nichts bleibet vngerochē/ was hilfft dich dān dein pochē



ij
ij
ij
ij

weil du mich nicht wilt lie-
 werd bald müssen auff ge-
 inn traurigkeit verder-
 was hilfft dich denn dein po-

benn.
 benn.
 benn.
 chenn.



2. Ze kanstu doch/gleich wie ein ploch/mein traurigkeit ij mein traurigkeit vnd herze
 4. So du den wilt/du herzigs bildet/am sterben mein ij am sterbe mein/istt schuldig
 6. Weil ich dann mus/inn kummernuss/also darvon ij also darvon / so seis ge=
 8. Schnell vnd behend/das glück sich wendt/wirst müßse sein ij wirst müßse sein im Eled



leid ij inn keinen weg betrachtten / vnd dich meiner nicht achtten / lass doch nit gehn für oh=
 sein ij bitt ich von ganzem herzen / das du zuvor mein schmerzen / darein du mich thust stür=
 thon ij glück ist mir gar entsprungen / hab nach vnfall gerungen / das ist mir an dem En=
 dein ij solstu ann mich gedencen / das thu ich dir ist schencken / zu guter leht mit lei=



ren / treulich hab ich geschworen /	ij	treulich hab ich geschwo-	ren.
ren / vernehmen wolst inn furzen	ij	vernehmen wolst in fur-	ren.
de / fein kommen inn die hende	ij	fein kommen in die hen-	de.
de / von hinnen ich ist scheide	ij	von hinnen ich ist schei-	de.

ij

Als Phae



Es Phaeton den weisen rath / seines vatters nicht
 Hernach war dis die grabschrift fein / Die Phaeton
 Die Dumme Jugend merck mit fleis / deinn nutz in ein-

ij thet
 thut
 ner



hö-
 li-
 sum-

ren / wolte wagn vnd pferd / der sonnen werd / regieren rechte /
 gen: Ob der gleich nicht hat aus gericht / was er gewoldt /
 men / folg früh vnd spath / der Eltern rath / vermessenheit /

ver messen
 vnd weislich
 vnd hoffard



schlecht / bald solch sein
 sollte Gnug dieser
 meid / stets leb in

uber muth ihn that / gar temmerlich be thören.
 rhum doch ihm mus sein / das ers hat wagen mügen.
 demut bistu weis / frevel bringt wenig frommen.

Thiobe



- Hisbe war hart umbfangen / mit lieb gen Pyramo
 Nach ihm trug gros verlägē / wurd des doch nimmer fro / darumb das sie
 2. Hernach sie ihn Ernanten / Ein stund vnd gnen orth /
 Vnd beide sich verbannten / gwiß zu Erschei-
 3. Benannten ort erreichte / der Jungling auch
 Bald ihn bößlich gedächte / vom leben Thisbe ka-
 4. Thisbe thet wieder kehren / sind in seim bluth
 Erst thut sich iammer mehr / das leben ihr
 5. All die jr thut verachten / Für Eltern will
 Wolt fleißig hier betrachten / was für ein aussgang hat / verbothne lieb



zusamē nie / selb durstē beyde kommē / vnd ihn solchs wardt / von Eltern hart / durch traue vnternomē.
 den orth einnä / bald sieht im lauff ein lauwen / lest hinderruck / ihrs fleids ein stück / bürge sich vnd furcht
 zu trauen.
 Das fleid zur stund / mit lauwen bluth bestreckt / wird voll vnmueth / den Tod ihm thut / durchstoehen lige
 gestreckt.
 dich rufft mit schmerz / o Pyrame thet schreien / fellt bald ins schwerd / vnd vngewerth thut bluth mit
 bluth verneuen.
 vnd fleisches trieb / merckt dieses auch dar neben / das falsche list / ohn seggen ist / thut nimmer freude gebē.



Je furcht villeichtt / mocht immer einer bleiben /
 Vnd hat sie deucht / mich mocht nicht auch erfreuwē / Durch gottes schick / ein
 Von Scham vnd zucht / wir waren alle beide /
 Vnd ich nicht sucht / bei ihr zusag vnd Eide / Hoffst doch gen ihr / es
 Sie ist dahin / hat einen ihr erlesen /
 Ich aber bin / leider zu lang gewesen / Mein reum vnd bitt / will



mal das glück / ob ich gleich nicht thut haben / viel guth vnd geld / welchs rühmt die welt / für
 wurd von mir / kein frembde lieb sie füren / die weil sie kint / mein hertz vnd mund / aus
 helffen nicht / wünsch ihr glück heil vnd segen / kein lieb mehr hat / Nu bei mir stadt / sind



gschickligkeit vnd ga-
 vielen dingen spü-
 sie mich vber ge-

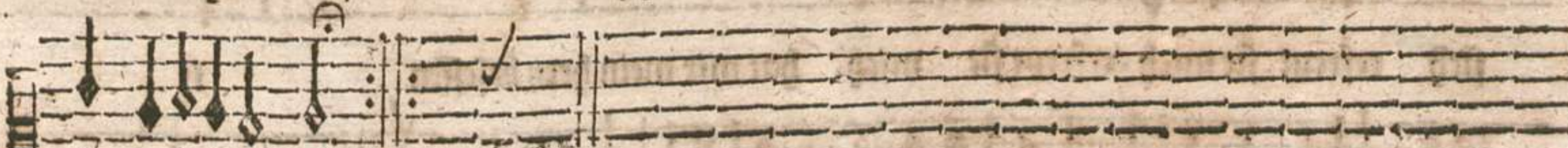
ben.
 ren.
 ben



Aphne die zart / keusch züchtig ward / ihr ehr in acht thet nehmen /
 Wolte ewig sein / ein Jungfraw rein / sich nimmer thun beschemen / Vom vatter
 Phoebus entzünd / mit lieb geschwind / ob gleich gen ihr thet brennen /
 Viel reuck zu hauff / erdacht / im lauff verhofft sie zu errennen / Sein gewalt / sein
 Bedrängt mit list / als sie nicht wußt / was doch wer anzufangen /
 Voll angst vnd forcht / doch nicht gehorcht / Phoebi brennend verläge / Hart an Pe
 Merck so du wilt / Jungfreulichs bild / haltten in schutz dein Ehre /
 Keinn knaben wildt / keinn buler mildt / vnzimlicher bitt gwehre / Grünen wird



battehoch ij wolte ihre bitt geweren / Sie stetigs schutzen doch / bei
 gschlecht / sein kunst ist welch all er für thet wenden / all waren ganz vmb sonst / mochte
 neis steht ij wolt ihr sein hülff er zeigen / verwandeln sie zur steth / inn
 den dein rhum ij als Daphnes lorberbaume / Auch deiner schönheit blum / wird



Jungfreulichen Ehren.
 seine lieb nicht enden.
 lorberbaumes zweigen.
 Haben ewig raume.



Ich wünsch ich ihr ein gute nacht /
So ich ihr lieb erst recht betrachte

ij



ij

ein gute nacht / zu hundert / zu hundert tau=
erst recht betrachte / ist all mein / ist all mein freud

sent
ver=



stunden
schwunden

ij

weñ ich sie & sich /

ij

erfreut sie mich, weñ ich sie



sich erfreut sie mich, erfreut sie mich, hat mir mein herz besessen

ij



hat mir mein herz besessen ij hat mir mein herz besesse besessen.



Dr is juwe

Vader Hoenthei/ hei is im hoff vnd drift dat vei/ er
 Moder Godegei/ sei is im hof vnd melck dat vei/ fro
 Broder Volēstold/ hei is im hof vnd haut dat hold/ guden dach
 Suster Giseldrud/ sei is im hof vn weith dat fruth/ fro
 wacker kōckernōlckē/ hei is im hof vn schelt zipōlckē/ hee



Hoenthei/
 Godegei/
 Volenstold/
 Giseldrud/
 kōckernōlcken/

Hier bin ick her / vnd kom tho deck / vnd datdu wollest geven meck / meck

♫

meck / tho



meck/ tho der Eh dine suster tho der Eh/ dat muste deek gar vn gah ij wol be scheiden/



wolle Vader Hoenthei/ wolle moder Godegei/ wolle suster Gifeldrud/ wolle sei dan noch sulve/



die schnucker/ schnacker/ wacker/ fockerlölcken van truthei.



Register der Lieder.

- I. Weil ich gross Gunst.
- II. Mein Trost vnd Hulff.
- III. Wer Gott vertrauth.
- IIII. Bessers hab ich Nie gelesen.
- V. An dich hab ich gebunden mich.
- VI. Mein clag vnd Bitt. *cum secunda parte.*
- VII. Als Phaeton den weisen Rath.
- VIII. Ehisbe war hartt umbfangen.
- IX. Sie furcht villeichtt.
- X. Daphne die zartt.
- XI. So wunsch ich ihr ein gute Nacht.
- XII. Wor isz iurwe Vader Noenthey.

E N D E.